

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 58</p> <p style="text-align: center;">Februar 2012</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL</p> <p style="text-align: center;">ZVR: 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Vorschau

Am 29. Februar ist der Tag der „**Santa Precaria**“. Ein Aktionstag der prekär Beschäftigten, deren Zahl immer mehr zunimmt. Vor 4 Jahren gab es auch in Graz eine Großveranstaltung in der Herrngasse. Dieses Jahr laden **Mittwoch, 29. Februar 2012 um 14:00 Uhr am Urban- Loritz-Platz** in Wien AK, Vida, ÖGB und GPA-djp zu Straßentheater, Prozession und Bietgesängen. In Graz kam heuer leider nichts zustande. Oder macht die AMSEL eine Spontanaktion?

Aktuelles

Das neue ERSTE HILFE HANDBUCH FÜR ARBEITSLOSE ist jetzt erhältlich! Von Martin Mair von den „Aktiven Arbeitslosen“ in Wien
Klappentext: Rund 800.000 Menschen haben in Österreich pro Jahr als Arbeit Suchende mit dem AMS zu tun. Eine undurchsichtige, übermächtig erscheinende Bürokratie. 100.000 sind einmal im Jahr mit einer Bezugssperre konfrontiert. Schlechte Jobangebote und sinnlose AMS-Zwangmaßnahmen lauern beim nächsten AMS-Termin. Auf die seit 20 Jahren stetig steigende Massenarbeitslosigkeit reagiert die Politik nur mit noch mehr Druck auf jene, die am wenigsten dafür können ...
 Dieses Handbuch stellt erstmals umfassend die gesetzlichen Grundlagen der Arbeitsvermittlung und der AMS-Zwangmaßnahmen dar. Es zeigt, wie Sie sich trotz verschlechterter Gesetzeslage und Rechtspraxis gegen die zahlreichen Fallen des AMS wehren können und wo die zahlreichen Ungereimtheiten der AMS-Bürokratie liegen. Hier finden Sie das Rüstzeug, um mit den meisten Schikanen des AMS und seiner Helfer zurecht zu kommen und mit tiefer gehendem Wissen Ihr Recht zu erkämpfen. Wir zeigen auch die menschenrechtliche Dimension als neuen Bündnispartner auf.
Kann über die AMSEL geliehen werden!

BürgerInnenbefragung in Graz

Leider wird dieses an sich gute Instrument, die BürgerInnen mit einzubeziehen, von der ÖVP als Wahlkampfthema missbraucht. In der Auftaktveranstaltung hat der ehem. Schweizer Präsident Moritz Leuenberger zu einem interessierten Publikum gesprochen. Wie neidvoll schauen wir in die Schweiz, die schon so viel Erfahrung mit der direkten Demokratie hat. Dort wird das zur Abstimmung stehende Thema vorher breit in der Bevölkerung diskutiert, wird von allen politischen Parteien mitgetragen und es gibt eine Informationsbroschüre. Nicht zu vergleichen mit dem schmalen Büchlein in Graz für so viele Fragen und woher kommen die dort angeführten Pros und Contras?

Ob es vorkommen kann, dass pro GrazerIn mehrere Stimmen abgegeben werden können, wurde schon in Zeitungsartikeln behandelt.

Aber auch die Fragen sind total ungeeignet für eine BürgerInnenbefragung:

Frage 3: Mindestsicherung: Sollen BürgerInnen, die ihren Lebensunterhalt ausschließlich durch die Mindestsicherung bestreiten, gemeinnützige Tätigkeiten (zehn Stunden pro Woche) für ihre Stadt errichten?

Solche Bedingungen an die Mindestsicherung zu knüpfen ist menschenrechtswidrig. Auch die Abstimmung der Mehrheit gegen eine Minderheit ist nicht zulässig. MindesthilfebezieherInnen sollen eine bezahlte Arbeit bekommen!

Frage 4 Verpflichtendes Sozialjahr soll nur Stimmung machen, eine Verschleierung der Gratis Arbeit, damit sich die Stadt etwas erspart und damit würden Arbeitsplätze vernichtet werden. Nicht jede/r ist für soziale Tätigkeiten geeignet und es gibt genug Fachkräfte, die ihren Arbeitsplatz verloren haben bzw. deren Arbeitsstunden verringert wurde. Außerdem kann das nur österreichweit eingeführt werden.

Die Einführung einer Umweltzone ist eine Landessache.

Es ist sehr schwierig zu entscheiden, ob eine Nichtteilnahme die geeignete Reaktion auf diese Widrigkeiten ist. Dann wird vielleicht diese Befragung durch geringe Teilnahme zur Blamage? Andererseits kann man das Ergebnis nur beeinflussen, wenn man teilnimmt. Und dann eventuell sein Missfallen auf [www. http://prograz.at](http://prograz.at) deponieren.

Veranstaltungen

SOL-Graz-Stammtisch www.nachhaltig.at

Mi. 8. Februar 2012, 19:00 Uhr, Restaurant Ginko, Grazbachgasse 33, 8010 Graz

«Der goldene Drache» von Roland Schimmelpfennig

14. Februar, 14. März 2012 20:00 Uhr, Schauspielhaus – Probebühne, Hofgasse 11, 8010

Was hat mein Leben mit dem jungen Chinesen, der mir im Schnellrestaurant gegenüber die Thai-Suppe serviert, zu tun? Hängen unsere Schicksale zusammen und wenn ja, dann wie? Sind wir in der Lage, die Zufälle, vielleicht auch Zusammenhänge und Abhängigkeiten, die unsere Lebenspläne so schmerzhaft angreifbar machen und spielend Kontinente überschreiten, als Möglichkeiten zu verstehen?

Wie zum Beispiel würden Sie sich verhalten, wenn Sie einen schwer kariösen Zahn eines Menschen in ihrer Suppe finden?

Ein Thai-China-Vietnam-Schnellrestaurant mit dem Namen „Der goldene Drache“, irgendwo in Europa. Fünf Asiaten arbeiten in der engen Küche, einer von ihnen ist ein junger Chinese, gepeinigt von Zahnschmerzen. Eine Aufenthaltsgenehmigung hat er nicht. Auf dem Balkon über dem Restaurant steht ein alter Mann mit einem großen Wunsch, den ihm niemand erfüllen kann, auch seine Enkelin nicht. In der Nähe tut eine Grille alles für eine Ameise, um nicht zu verhungern oder zu erfrieren, obwohl der Winter längst vorbei ist.

Finissage: Die Akte Elisabeth Knorr

16. Februar 2012, 19:00 Uhr, Cafe Liebeskind eh. Café Rizla, Kaiser-Josef-Platz 7, 8010

AUKTIONSBEND zu Gunsten von Grazern in Wohnnotsituationen statt. Der Reinerlös dieser Versteigerung geht an bedürftige Grazer und Grazerinnen. Die Aushändigung dieses Geldes an die Betroffenen erfolgt durch Frau Wohnungsstadträtin Elke Kahr.

Versteigert werden Werke und Donationen von:

ANDREAS STREICHER, ALFRED PALL, BERND SCHMIDT, ELISABETH KNORR u.a.

Vorbesichtigung der Kunstwerke ab 1. Februar 2012 während der Öffnungszeiten des Cafes!

KLEINES BUFFET!

Um Voranmeldung wird gebeten: kulturinstitut@gmx.at, +43 676 64 051 64

Nora oder ein Puppenhaus von Henrik Ibsen

Premiere: 16. Februar 2012, 19:30 Uhr

18. Februar 2012, 19:30 Uhr , 1., 2., 7., 20., 21. März 2012, 19:30 Uhr

Schauspielhaus, Hofgasse 11, 8010 Graz

Torvald Helmer ist zufrieden mit sich und seinem Leben: Demnächst wird er zum Bankdirektor befördert, zu Hause hat er drei gesunde Kinder und mit „Norachen“ eine zauberhafte Frau. Nora hütet ein dunkles Geheimnis. Vor Jahren fälschte sie bei Rechtsanwalt Krogstad einen Wechsel, um ihrem schwerkranken Gatten damit die Kur zu finanzieren, die sein Leben rettete. Unter dem nun genesenen angehenden Direktor Helmer soll Krogstad entlassen werden. Der Firmenjurist hatte einmal selbst Geld unterschlagen, dies zwar offengelegt und abgebußt – doch Helmer duldet keinen früheren Kriminellen in seiner Bank. Krogstad erpresst nun Nora, sie soll ihren Gatten umstimmen. Und so rächt sich Noras einstiger Fehltritt: Ihr Mann findet den Erpresserbrief, sieht seine Reputation gefährdet und beschimpft seine Frau aufs Übelste, mit der Fälschung moralisch verwerflich gehandelt zu haben. Als Krogstad von der Erpressung Abstand nimmt, will Helmer seiner Frau noch einmal „verzeihen“. Doch da hat Nora schon keine Illusionen mehr über ihre langjährige Rolle als unmündiges Püppchen. Sie entflieht dem goldenen Käfig und verlässt Mann und Kinder. Unter dem Deckmantel moralischer Integrität dreht sich alles ums Geld. Der Aufsteiger Helmer ist bereit, für seine Karriere die Frau zu opfern, die ihm das Leben rettete. Ohnehin hasste er nichts mehr als Noras „Verschwendungssucht“, und jede seiner Gefühlszuwendung hat ihren Preis. Als kritische Beschreibung der Liebe als reiner Tauschwertbeziehung hat Nora bis heute nicht an Sprengkraft verloren. Ibsen zeichnet ein Bild menschlicher Beziehungen, die von Status, Macht und Besitzdenken bestimmt sind.

Vorstellungen des Schauspielhauses sind mit dem Kulturpass gratis zu besuchen!

Kontakt-und Tauschtreff-Graz

Mi. 29. Februar 2012, Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz

Beginn: für Interessenten 18.30 Uhr, für Mitglieder 19.00 Uhr

Hörfunk-Tipps

Ö 1, Salzburger Nachtstudio

Mittwoch, 15. Februar 2012, 21:00 Uhr

Leistung: Eine Frage der Definition. Gestaltung: Michael Fiedler und Anna Masoner

Es geht um Leistung; um die Leistungsträger und die Leistungsverweigerer; um die Leistungsgesellschaft, vielleicht sogar die Hochleistungsgesellschaft. Doch über die reinen Begriffe hinaus gibt es keine Diskussion.

Was ist Leistung, wer sind die Leistungsträger, und ist Leistung an der Höhe des Gehalts messbar? Warum erfährt der Leistungsbegriff in der Krise eine Renaissance? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Ökonomen, Politikwissenschaftler, Philosophen und Psychologen. Außerdem kommen Leistungsträger und Leistungsträgerinnen zu Wort, und es wird versucht, dadurch einer Definition näher zu kommen.

Ö 1, Salzburger Nachtstudio

Mittwoch, 22. Februar 2012, 21:00 Uhr

Solidarität. Erkundungen über eine Haltung. Gestaltung: Tanja Malle

Das Römische Recht, das Neue Testament oder die Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts: Im Laufe der Geschichte wurde das Prinzip der Solidarität immer wieder eingefordert und neu definiert. Heute bezeichnet das Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung Solidarität als "ein Prinzip, das gegen die Vereinzelung und Vermassung gerichtet ist und die Zusammengehörigkeit, das heißt die gegenseitige (Mit-)Verantwortung und (Mit-)Verpflichtung betont. Solidarität kann auf der Grundlage gemeinsamer politischer Überzeugungen, wirtschaftlicher oder sozialer Lage etc. geleistet werden."

Vor dem Hintergrund der europäischen Finanz- Wirtschafts- und Schuldenkrise wurde die im Vertrag von Lissabon viel beschworene Solidarität zwischen den EU-Mitgliedsländern auf eine harte Probe gestellt. Doch auch demographische Alterung, Klimawandel und Globalisierung und zuletzt der Arabische Frühling werfen die Frage auf, wie mehr Solidarität zwischen Generationen, Ländern und sozialen Klassen erreicht werden könnte.

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 2. und 16. Februar, 1. März 2012

von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

8. + 22. Februar von 15.00 bis 16.00 Uhr,

FM 92,6 von und mit wodt

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

Und was machen Sie beruflich? Roman von Rolf Dobelli

Roman, Diogenes Verlag AG Zürich 2004

„Und was machen Sie beruflich?“ Die schlimmste aller Fragen, insbesondere wenn man – wie Gehrer gerade gefeuert wurde. Nach dem Schock der Entlassung muss er sich neu sortieren. Vor allem – wie es seiner Frau Jeannette beichten, die unaufhaltsam Karriere macht?

„Mit bitterer Ironie erzählt Dobelli vom unaufhaltsamen Abstieg des ehemaligen Managers. Messerscharf sezziert er den Alltag des Arbeitslosen, die Qual des Müßiggangs, den Verlust sozialer Kontakte und des Selbstwertgefühls. Lakonisch und psychologisch brillant zeichnet Dobelli die Chronik einer Selbstaufgabe, die Gehrers bisherigen Lebensinhalt als Lüge, als hohle Fassade entlarvt.“

Meike Röbrig / Frankfurter Rundschau

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie
Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter